

# ADAC Frankenwald Naila und MSC Soli Neuhaus verzeichneten 165 Teilnehmer an Eis-Slaloms

**Doppelveranstaltung sollte Beitrag zur Energiesparaktion darstellen / Gemeinsame Siegerehrung in Rodesgrün**

**NAILA/NEUHAUS.** - In einer Doppelveranstaltung führten der ADAC-Ortsclub Frankenwald auf dem Schützenplatz in Naila und der Motorsportclub „Solidarität“ Neuhaus auf dem freien Platz vor dem dortigen Jugendzentrum ihre Eis-Slaloms durch. Es handelte sich um ein Novum in der Geschichte beider Motorsportclubs. Dabei wurde eine Rekord-Teilnehmerzahl von insgesa-

mt 165 Startern erreicht. In Naila kamen sechs, in Neuhaus neun Mannschaften hinzu. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Eckersdorf, Bischofsgrün, Bindlach, Hof, Bad Berneck, Konradsreuth, Schwarzenbach/Saale, Sparneck, Marktletuthen und den benachbarten Motorsportclubs.

konnten und nicht zweimal von ihren Wohnorten anreisen brauchten. Zudem lagen beide Startorte nur wenige Kilometer auseinander. Ein weiterer Beitrag in dieser Richtung war die gemeinsame Preisverteilung und Siegerehrung am Abend im Gasthaus Degel in Rodesgrün, dem Clublokal der Neuhauser Motorsportler. Bei beiden Eis-Slaloms herrschten während des ganzen Tages optimale Eisfläche verloren. Wiederholt mußten Helfer eingreifen, um steckengebliebene Fahrzeuge anzuschieben und sie wieder in Gang zu bringen. Beide Slaloms verliefen jedoch ohne einen ernstlichen Zwischenfall. Für den Ernstfall stand die Freiwillige Feuerwehr während des ganzen Tages bereit. Der Schützenplatz war dem ADAC-Ortsclub von der Bürger- und Schützengesellschaft Naila, der freie Platz vor dem Jugendzentrum in Neuhaus von der Stadt Selbitz zur Verfügung gestellt worden. Außerdem erlaubten einige angrenzende Landwirte die Benützung ihrer Grundstücke.

Schwarzenbach, Wolfgang Mehardt, RMC Eckersdorf, Inge Worum, Soli Neuhaus, Helmut Hesk, Siglinde Heske, SF Konradsreuth Mannschaften: SF Konradsreuth vor Konradsreuth II, MSC Schauenstein, Soli Neuhaus und MSC Bischofsgrün. Beste Dame war Siglinde Heske von den Sportfahrern Konradsreuth. Gruppensieger wurden: Heckantrieb: Peter Kormann von der Soli Neuhaus; Frontantrieb: Erwin Krauß von den Sportfahrern Konradsreuth.



*In eine vorbildliche Piste hatten die Neuhauser Motorsportler den Platz beim Jugendzentrum umgewandelt*

mt 165 Startern erreicht. In Naila kamen sechs, in Neuhaus neun Mannschaften hinzu. Die Teilnehmer kamen unter anderem aus Eckersdorf, Bischofsgrün, Bindlach, Hof, Bad Berneck, Konradsreuth, Schwarzenbach/Saale, Sparneck, Marktletuthen und den benachbarten Motorsportclubs. Durch die Doppelveranstaltung auf einem Tag wurde den von der Bundesregierung gewünschten Energiesparmaßnahmen Rechnung getragen, da die Fahrer am selben Tag gleich zweimal an den Start gehen

Voraussetzungen. Beide Clubs hatten alles getan, um den Slalom-Spezialisten aus dem fränkischen Raum eine „maßgeschneiderte“ Piste zu bieten. An vielen Tagen vorher waren die Helfer der Clubs auf den Plätzen im Einsatz, um die Strecke entsprechend zu präparieren. Allein in Neuhaus wurden 50 000 Liter Wasser auf dem Platz verspritzt, um eine entsprechende Eisfläche zu erhalten.

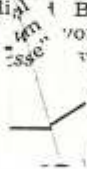
Die Pisten stellten denn auch hohe Anforderungen an Fahrer und Autos. Wer sein Fahrzeug nicht total beherrschte, war auf der spiegelglatten

Bei der Preisverteilung und Siegerehrung am Abend war der Saal des Gasthauses Degel in Rodesgrün voll besetzt. Vorsitzender Karl-Heinz Richter hieß zunächst im Namen der „Solidarität“ Neuhaus willkommen und bedankte sich bei allen Teilnehmern. Bei den heutigen Benzinpreisen sei es schon anerkennenswert, wenn noch so viele Motorsportler bereit seien, die Turniere und Wettkämpfe zu besuchen, betonte Richter. Man wisse nicht, wie lange solche Turniere noch durchgeführt werden könnten. Beim ADAC-Frankenwald bedankte sich Richter für die vorbildliche Zusammenarbeit. Es sei alles reibungslos über die Bühne gelaufen.

Nachfolgend war noch die Siegerehrung des ADAC-Ortsclub Frankenwald. Vorsitzender Kurt Räthel begrüßte ebenfalls alle Gäste und fügte den Wunsch an, daß die Doppelveranstaltung allen gefallen haben möge, die er als einen „guten Gedanken“ bezeichnete. Sein Dank galt dem Neuhauser Motorsportclub für die gute Zusammenarbeit, den Fahrern für ihre Teilnahme und allen, die dazu beigetragen haben, daß diese Veranstaltungen überhaupt erst aufgezogen werden konnten. Die Siegerehrung nahm Richard Helkmann mit Vorsitzendem Räthel vor.

Zusammen mit Peter Kormann nahm Richter die Siegerehrung vor. Heckantrieb: Gruppe 1 Klasse 1: Hermann Feulner, RMC Eckersdorf, Peter Kormann, Karlheinz Richter, Walter Wolfrum und Walter Koschel, alle Soli Neuhaus; Klasse 2: Jörg Wunderlich, Bernd Schürtrumpf, Soli Naila, Peter Kunz, MSC Marktletuthen; Gruppe 4: Fritz Sell, MSC Schauenstein, Rudolf Sell, MSC Bindlach; Frontantrieb: Gruppe II Klasse 3: Dieter Tröger I, Soli Schwarzenbach, Karlheinz Bär, RMC Eckersdorf, Jürgen Pomper, Naila, vor Siglinde Heske, SF Konradsreuth, Erwin Krauß, SF Konradsreuth; Klasse 4: Helmut Schmidt, Soli

Klasse 1: Siegfried Helgert, TM Hof, Hermann Feulner, RMC Eckersdorf, Achim Schleif, MSC Bischofsgrün, Roland Roßmanith, ADA Naila, Karlheinz Richter, Soli Neuhaus; Klasse 2: Heinz Rußner, RTC Bad Berneck, Willi Zapp, MSC Bischofsgrün, Otto Fuchs, MC Hof, Thomas Knörnschild, ADAC Naila, Bernd Riedel, MSC Bischofsgrün; Klasse 3: Joachim Räthel, ADA Naila, Erwin Krauß, SF Konradsreuth, Dieter Fetteroll, MSC Schauenstein, Heinz Fenzlein, ADA Marktletuthen; Gruppe 4: Fritz Sell, MSC Schauenstein, Rudolf Sell, MSC Bindlach; Frontantrieb: Gruppe II Klasse 3: Dieter Tröger I, Soli Schwarzenbach, Karlheinz Bär, RMC Eckersdorf, Jürgen Pomper, Naila, vor Siglinde Heske, SF Konradsreuth, Erwin Krauß, SF Konradsreuth; Klasse 4: Helmut Schmidt, Soli Schwarzenbach, Wolfgang Mehardt, RMC Eckersdorf, Inge Worum, Soli Neuhaus, Helmut Hesk, Siglinde Heske, SF Konradsreuth Mannschaften: SF Konradsreuth vor Konradsreuth II, MSC Schauenstein, Soli Neuhaus und MSC Bischofsgrün. Beste Dame war Siglinde Heske von den Sportfahrern Konradsreuth. Gruppensieger wurden: Heckantrieb: Peter Kormann von der Soli Neuhaus; Frontantrieb: Erwin Krauß von den Sportfahrern Konradsreuth.



Nachfolgend war noch die Siegerehrung des ADAC-Ortsclub Frankenwald. Vorsitzender Kurt Räthel begrüßte ebenfalls alle Gäste und fügte den Wunsch an, daß die Doppelveranstaltung allen gefallen haben möge, die er als einen „guten Gedanken“ bezeichnete. Sein Dank galt dem Neuhauser Motorsportclub für die gute Zusammenarbeit, den Fahrern für ihre Teilnahme und allen, die dazu beigetragen haben, daß diese Veranstaltungen überhaupt erst aufgezogen werden konnten. Die Siegerehrung nahm Richard Helkmann mit Vorsitzendem Räthel vor.





Die besten Teilnehmer beim ADAC-Ortsclub Frankenwald waren (von links): Vorsitzender Kurt Räthel, Erwin Krauß, SF Konradsreuth (Mannschaft), Fritz Sell, MSC Schauenstein (Gruppensieger), Brigitte Albert, ADAC Naila (beste Dame), Helmut Heske und Ulrich Eckardt, SF Konradsreuth (Mannschaft)



Beim MSC „Solidarität“ Neuhaus belegten die besten Plätze (von links): Erwin Krauß, SF Konradsreuth (Gruppensieger), Siglinde Heske, Konradsreuth (beste Dame), Peter Kormann, Neuhaus (Gruppensieger), Ulrich Eckardt, Konradsreuth (Mannschaft), und Vorsitzender Karlheinz Richter



Der Nailaer Schützenplatz eignete sich wieder ausgezeichnet für den Eislauf des ADAC-Frankenwald



# ADAC-Ortsclub Frankenwald Naila bietet den Mitgliedern ein breitgefächertes Programm

Sportliche, gesellige und touristische Veranstaltungen gelungen gemischt / Nach 20 Neuaufnahmen beträgt Mitgliederzahl nun 270 / Rückblick und Vorschau bei Jahreshauptversammlung / DAF-Pokal für Thomas Drechsler

NAILA. - Eine Fülle von Anträgen und Berichten beschäftigte die Mitglieder des ADAC-Ortsclubs Frankenwald bei der Hauptversammlung im „Bürgerbräukeller“. Eingangs gedachte man der verstorbenen Clubmitglieder Ulrich Coste, Alfred Wolf- rum, Naila, Harald Wollner, Selbitz, Heinz Sigmund, Dr. Tetzner, Naila, und Rudolf Behrens, Schwarzen- bach/Wald. Ortsvorsitzender Kurt Räthel berichtete, daß der Ortsclub

Grenze sein. Viele Autofahrer wären beim ADAC-Hauptclub, aber nicht beim Ortsclub, bemerkte Schaller. Für einen geringen Beitrag würde beim Ortsclub vieles geboten, wie Reisen, sportliche und gesellige Veranstaltungen.

Rechnungsprüfer Franz Wohn, der mit Hans Hägel die Kasse geprüft hatte, berichtete von einer einwand- freien Kassenführung. Den Bericht der Sportleitung erstattete Richard

Ortsclub Frankenwald auf dem besten Wege, den Standard von früher wieder zu erreichen.

Reisereferent Karl Schaller berichtete dann, daß 30 Mitglieder am Heimat-Touristik-Wettbewerb des Gaus teilgenommen haben. Das vom Gau gestiftete Touristik- Abzeichen in Bronze sei bisher von Kurt Räthel, Alfred Böhm, Karl Schaller, Roland Hannawaldt und F. Schaller errungen worden. An den Stern- und Zielfahrten auswärtiger Clubs sollten sich mehr Mitglieder Bayerischen Motorsportverbandes eigenen Clubs beteiligen, appellierte Schaller. In einer Vorschau auf weiteres geklärt ist. Für Trainings- den Reisesektor erwähnte Schaller, zwecke soll ein offizielles Cross-Ge- daß die nächste Reise an Pfingsten nach Portugal führe. Vom 7. bis 14. um darauf Veranstaltungen zu hal- September sei eine Bahnfahrt nach ten. Bei der ONS will man eine Be- Lugano am gleichnamigen See, an werberlizenz beantragen. Damit in den Lago Maggiore und Comer See eine Werbung für den Nailaer Club geplant. Starkes Interesse bestehe der ganzen Bundesrepublik verbun- auch für die Flugreise Pfingsten 1981 den. Die Stadt Naila soll um einen nach Moskau, Leningrad und Stock- Zuschuß zu den Kosten gebeten wer- holm. Im Herbst 1981 sei noch eine den. Der FSV Naila lud zu einer Po- Dampferfahrt auf dem Rhein von Bas- sel bis Rotterdam geplant. Für Pfing- sten 1982 werde eine Flugreise nach Mexiko angeboten und im Herbst 1982 solle eine Busreise nach Prag und über Preßburg nach Wien füh- ren. Für Pfingsten 1983 werde eine Kreuzfahrt ins östliche Mittelmeer und für Herbst 1983 eine Flugreise nach Rom vorbereitet. Vorsitzender Räthel flocht einen Dank an den Rei- sereferenten für seine umfangrei- chen Vorbereitungsarbeiten an.

Verkehrsreferent Sepp Höfl be- merkte in seinem Bericht, in Ober- franken seien die Jugendlichen zwi- schen 18 und 25 Jahren mit 18 Pro- zent am Führerschein, aber mit 50 Prozent an den Unfällen beteiligt. In Naila gebe es noch einige neuralgi- sche Punkte, die gelöst werden müß- ten. Höfl appellierte an die jungen Fahrer des ADAC-Ortsclubs, sich im Straßenverkehr beispielhaft und als Vorbild für die anderen Teilnehmer zu benehmen. Jugendreferent Ri- chard Heller erwähnte die Heraus- gabe der Clubnachrichten „Das Pro- fil“. Heuer sei eine Fahrt nach Essen zur „Jochen-Rindt-Show“ geplant. Über die geselligen Veranstaltungen berichtete noch Vergnügungsrefe- rent Roland Hannawaldt. Für den 29. November sei ein Herbstball mit Sie- gerehrung geplant. Franz Wohn dankte dem Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit.

Bei den anstehenden Neuwahl- en wurden neu gewählt: als zweiter Vor- sitzender Adolf Singer, als Sportle- ter Richard Heller, als Verkehrs- und Jugendreferent Klaus Albert, als Re- sereferent Karl Schaller sowie al- Touristik- und Vergnügungsreferent Roland Hannawaldt. Einer Beitrag- serhöhung von zwölf auf 18 Mar- jährlich ab 1981 wurde zugestimm- Die Mitglieder befaßten sich dan- noch mit einer Reihe von weitere- Anträgen. Die Mitgliedschaft in- Clubs wurde vorläufig zurückgestell- te, erklärte Schaller. Für Trainings- länder gesucht und gemietet werde- nach Portugal führe. Vom 7. bis 14. auf darauf Veranstaltungen zu hal- September sei eine Bahnfahrt nach ten. Bei der ONS will man eine Be- Lugano am gleichnamigen See, an werberlizenz beantragen. Damit in den Lago Maggiore und Comer See eine Werbung für den Nailaer Club geplant. Starkes Interesse bestehe der ganzen Bundesrepublik verbun- auch für die Flugreise Pfingsten 1981 den. Die Stadt Naila soll um einen nach Moskau, Leningrad und Stock- Zuschuß zu den Kosten gebeten wer- holm. Im Herbst 1981 sei noch eine den. Der FSV Naila lud zu einer Po-

diumsdiskussion über die Sorger- und Nöte der kleinen Vereine am 8. Mai in der „Frankenhalle“ ein. Am 25. Juli soll ein Fahrrad- und Mofa- Turnier durchgeführt werden.

1981 wird die Gau-Hauptversamm- lung in Naila stattfinden. Für die- se Vorbereitungsarbeiten wurde eine Arbeitsgruppe mit Franz Wohn, Sepp Höfl, Kurt Räthel, Klaus Alber- und Bernhard Funk gebildet. Am Schluß überreichte Vorsitzender Rä- thel den DAF-Pokal an den erfolg- reichsten Fahrer des Jahres 1979 Thomas Drechsel, der bei mehrerer Veranstaltungen ausgefahren wurde



Der neue Gesamtvorstand des ADAC-Ortsclubs Frankenwald (von links): Schriftführer Helmut Frank, Touristikreferent Roland Hannawaldt, Sportleiter Richard Heller, Vorsitzender Kurt Räthel, Schatzmeister und Reisereferent Karl Schaller, zweiter Vorsitzender Adolf Singer, Verkehrs- und Jugendreferent Klaus Albert.

im vergangenen Jahr wieder recht rege auf dem sportlichen, geselligen und dem Reisesektor gewesen sei. Besonders die Jugend (Sportfahrer) habe sehr viel Freizeit für das Clubleben aufgebracht, stellte Räthel fest. Räthel dankte für die Mitarbeit. Schatzmeister Karl Schaller erklärte in seinem Bericht, für die Clubakti- vitäten wäre ein höherer Kassenbe- stand erforderlich, um alles reibungslos über die Bühne bringen zu können. Die Mitgliederzahl habe sich gut entwickelt. Nach 20 Neuaufnah- men zähle der Ortsclub nun 270 Mit- glieder. Das Ziel sollte die 300er-

Heller. Der Motorsport habe 1979 weiter aufwärts entwickelt werden können. 30 Sportfahrer, davon fünf Damen, seien aktiv. 68 Veranstaltungen in ganz Deutschland wurden besucht. Bei 316 Starts konnten 100 Pokale errungen werden. An Start- geldern wurden 9500 Mark ausgege- ben. Für Benzinkosten und Ersatz- teile sei nochmals die doppelte Summe aufgewendet worden. Vor- sitzender Räthel bemerkte anschlie- ßend, der Motorsport werde immer teurer und könne heutzutage nur noch in der Clubgemeinschaft betrie- ben werden. Beim Rallyesport sei der





*Den riesigen DAF-Pokal holte sich Thomas Drechsel (links) vom ADAC Naila, der erfolgreichste Fahrer 1979, den Vorsitzender Kurt Räthel übergab*



# Weitere Verkehrsampeln in der Stadt Naila

Verkehrsreferent Rolf Lehnung-Klöber sprach beim ADAC-Ortsclub über aktuelle Verkehrsprobleme der Stadt

NAILA. - Zu einer Versammlung des ADAC-Ortsclubs Frankenwald in der „Frankenhalle“ begrüßte Vorsitzender Kurt Räthel besonders den Verkehrsreferenten der Stadt, Stadtrat Rolf Lehnung-Klöber, und die Clubjugend. Bei einem kurzen Rückblick stellte Räthel fest, daß der Eis-Slalom ein voller Erfolg gewesen sei und sich auch die Kombination mit der „Solidarität“ Neuhaus gut bewährt habe. Der Vorsitzende kündigte an, daß mit dem nächsten Clubabend am 12. März die Hauptversammlung mit den fälligen Neuwahlen verbunden werde. Um Überschneidungen mit Veranstaltungen anderer Vereine zu vermeiden, würde der eigene Veranstaltungskalender der Stadtverwaltung bekanntgegeben.

Aus der Terminplanung gab Räthel dann bekannt, daß vom 15. März bis 15. Oktober wieder die Zielfahrt nach Naila laufe. Am 15. März finde in Nürnberg die Ortsclubtagung statt. Wünsche und Anträge, die bei dieser Tagung vorgebracht werden sollen, möchten bis 12. März gemeldet werden. Am 29. März werde die Gau-Hauptversammlung in Gerolzhofen

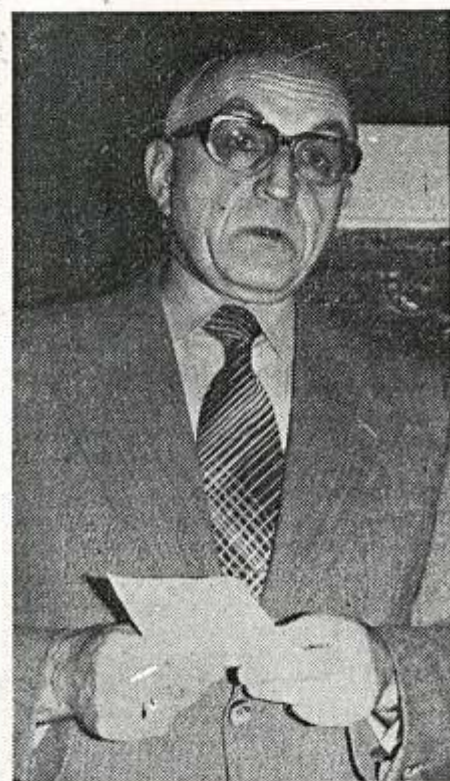
mit den Delegierten Helmut Frank, Richard Heller und Kurt Räthel besucht. In dem Zusammenhang gab der Vorsitzende bekannt, daß die Gau-Hauptversammlung 1981 in Naila stattfinde und die feste Zusage des Gauvereins vorliege. Das Veranstaltungsprogramm wird mit dem Slalom auf der Autobahn bei Feilitzsch am 13. April fortgesetzt. Am 1. Mai folgt das Geschicklichkeitsturnier auf dem Badparkplatz in Naila. Vom 16. bis 18. Mai läuft die 5. Sternfahrt nach Naila, die mit Sternfahrten von Ortsclubs in Hof, Münchberg und Scheßlitz kombiniert wird, um eine rege Beteiligung zu erreichen. Vom 26. Mai bis 1. Juni findet die Flugreise nach Lissabon statt. Schatzmeister Karl Schaller flocht ein, daß noch vier Plätze frei seien. Umgehende Anmeldung sei notwendig. Vom 16. bis 19. Juni ist der ADAC-Bremsendienst auf dem Schützenplatz in Naila und am 26. Juli findet ein Fahrradturnier für die Schulkinder statt. Vom 7. bis 15. September ist eine Reise nach Lugano eingeplant, die mit Bus oder Bahn durchgeführt werden soll. Am 18. Oktober wird die zweite Club-Rallye

um den Pokal der Stadt Naila ausgetragen und vom 20. bis 22. November ist dann noch der ADAC-Scheinwerfer-Einstelldienst in Naila.

Verkehrsreferent Lehnung-Klöber nahm dann zu Fragen der Versammlungsteilnehmer Stellung, die sich auf die Beseitigung der Engstelle beim Hotel Kammerer, auf den Parkplatzmangel bei Großveranstaltungen in der „Frankenhalle“ und die Neugestaltung des Marktplatzes bezogen. Zweiter Vorsitzender Horst Sure machte auf das Parkplatzproblem aufmerksam, das nach dem Ausbau des Marktplatzes folgen werde. Vorsitzender Räthel be-

dem jetzigen Marktplatz wäre kaum durchführbar, da es sich größtenteils um alte Häuser handele, die bei den Erdarbeiten zusammenfallen würden. Lehnung-Klöber wies noch darauf hin, daß die jetzigen Druckknopfampeln in der Selbitzstraße eine Gefahrenquelle darstellten. Die Voll-Beampelung sei im Werden. Der neue Verkehrsplan der Stadt Naila sehe einige weitere Ampeln im Stadtgebiet vor. „Naila wird voll-beampelt“. Eine wesentliche Entlastung für den Verkehr von der „Frankenhalle“ werde eintreten, wenn die alte Lichtenberger Straße bis zur Bundesstraße, Einmündung bei der Liba, ausgebaut werde, sagte Klöber noch. Zur allgemeinen Situation sagte Vorsitzender Räthel, er sei überzeugt, daß es mit dem Autofahren so weiter gehe wie bisher, und es werde auch genügend Benzin vorhanden sein, da das aus den Ölquellen fließende Öl nicht ins Meer geschüttet werden könne.

Dem freiwilligen „Führerscheintest“ unterzog sich der größte Teil der Versammelten, während sich einige „aus der Schlinge zogen“ und früher nach Hause gingen. Dabei stellte sich heraus, daß die „altgedienten Autohasen“ manche Schwierigkeiten bei der Ausfüllung der Fragebögen hatten. Die Auswertung der Bogen besorgte Vorsitzender Räthel und zweiter Motorsportleiter Richard Heller, die auch am Schluß die Ergebnisse bekanntgaben.



Über aktuelle Verkehrsprobleme im Bereich der Stadt Naila sprach Verkehrsreferent Rolf Lehnung-Klöber

merkte hierzu, daß er am Marktplatz schon 54 parkende Autos gezählt habe. Der Zentralparkplatz sei manchmal auch schon überfüllt. Richard Heller fragte, wann die Voll-Beampelung beim Bahnhof und bei der Porzellanfabrik komme, wo sich bis jetzt nur Fußgänger-Überwege mit Druckknopfampeln befinden. In seiner Erwiderung wies Verkehrsreferent Lehnung-Klöber zunächst darauf hin, daß hinsichtlich der Beseitigung der Engstelle beim Hotel Kammerer noch alles in der Schwebe sei. Vor 1982 werde sich voraussichtlich nichts tun, da die Finanzfrage





## Bei Auto-Cross Th. Knörnschild erfolgreich

Mit Thomas Knörnschild hat der ADAC Naila einen Cross Fahrer, der im Motorsport bis Anfang 1980 noch fast keine Erfahrungen sammeln konnte. Die Cross-Saison 1979, welche von 4 Fahrern des Clubs bestritten wurde, war für Knörnschild sehr aufschlußreich, was ihn dazu veranlaßte, 1980 selbst diese Motorsportart auszuführen. Über den Winter baute er sich einen BMW 1602 Gruppe 5 auf. Ca. DM 2000,- kostete ihm dieses Fahrzeug bis es für die Saison '80 gerüstet war. Dabei wurde am Motor fast nichts geändert. So ist dieses Auto mit seinen 110 PS der Konkurrenz über stark benachteiligt. In seiner Klasse sind dann auch Fahrer vertreten, die in ihre Motoren bis zu DM 6.000,- investierten, was eine Leistung bis zu 180 PS brachte.

Diese Fahrer placierten sich bis jetzt auch in der Deutschen Meisterschaft ganz vorne. In Weiden, einem Lauf zur Deutschen Mei-

sterschaft mußte Knörnschild dann gleich gegen erfahrene Piloten antreten. Trotz eines defekten Kühlers erreichte er den 2. Platz in seiner Klasse und wurde mit einem Geldpreis belohnt.

Bei der 2. Veranstaltung, einem Auto-Cross in Aschaffenburg war die Konkurrenz noch stärker vertreten. Diesmal erkämpfte sich Knörnschild durch seine beherzte Fahrweise den 3. Platz. Auch hier hätte er den 2. Platz erreichen können, doch war die Fahrwerksabstimmung an seinem BMW nicht optimal. Zu harte Federn in der Vorderachse erlaubten ihm keine schnellen Kurvenfahrten, da das Auto stark versetzte. Mit einem wertvollen Pokal und einem hohen Preisgeld bedankte sich der Veranstalter bei Knörnschild für die gute Placierung. Am kommenden Wochenende findet der nächste Auto-Cross in Neuburg/Donau statt. Diese Veranstaltung, die ebenfalls zur Deutschen Meisterschaft zählt ist für Fahrer und Zuschauer gleichermaßen interessant, da sie schon 1979 sehr gut organisiert war und ein hohes Starterfeld vorzuweisen hatte. Schon jetzt kann man sagen, daß hier die ganze Elite Süddeutschlands vertreten sein wird. Mit einem veränderten Fahrwerk wird Thomas Knörnschild an den Start gehen. Sollte das Cross-Auto in Neuburg ohne Mängel laufen, könnte auch auf diesem schnellen Kurs ein guter Platz von

Knörnschild möglich sein.

Sehr schlecht lief es bis jetzt die Saison 80 für den 2. Cross-Fahrer des ADAC Naila, Albert Kabok, Nürnberg. Er hatte sich für 80 viel vorgenommen. Einen Alfa-Romeo-Alfetta baute sich Kabok über den Winter auf. Dieses Fahrzeug ist bis jetzt fast nicht im Motorsport zu sehen. Das gerade reizte ihn, das Fahrzeug im Auto-Cross einzusetzen. Mit Kabok ist ein Fahrer zum ADAC Naila gestoßen, der schon auf zahlreiche Erfolge hinweisen kann. Er gehörte mit zu den Besten in Bayern und hat durch sein technisches Wissen die Möglichkeit, aus dem Alfa-Romeo ein konkurrenzfähiges Auto zu machen.

In Erlangen hinderte ihn eine gebrochene Motoraufhängung an einer Placierung. Großes Pech hatte er beim Auto-Cross in Weiden. Wegen einer gebrochenen Felge mußte er auch hier das Rennen vorzeitig beenden, obwohl er in den gefahrenen Runden den anderen Fahrern zeigte, daß auch dieses Jahr wieder mit ihm zu rechnen ist. In Neuburg wird sich dann zeigen, ob das Auto ausgereift ist. Nach seinem fahrerischen Können wäre er auf den ersten Plätzen garantiert zu finden.

Ein Bericht über die Veranstaltung in Neuburg/Donau ist in der nächsten Ausgabe zu lesen.



# 72 Fahrer aus ganz Nordbayern waren einer Einladung des ADAC Naila zu Slalom gefolgt

Saisoneröffnung in Oberfranken auf stillgelegter Autobahn bei Feilitzsch / Viele Pokale für die Besten

NAILA. - Den ersten Automobilschlalom in der neuen Saison im oberfränkischen Raum veranstaltete am Sonntag der ADAC-Ortsclub Naila auf einem Teilstück der stillgelegten Autobahn bei Feilitzsch. Insgesamt gingen 72 Fahrer aus ganz Nordbayern an den Start. Aufgrund des hervorragenden Wetters säumten auch zahlreiche Zuschauer die 600 Meter lange Strecke, die jeder Teilnehmer in einem Trainingslauf kennenlernen konnte, bevor es in die beiden Wertungsläufe ging. Das Rennen war in zwei Gruppen eingeteilt. In der Gruppe A gingen in den einzel-

Verfügung gestellt. Abgenommen wurden die Fahrzeuge von Roland Roßmanith und Helmut Hauke. Als Zeitnehmer fungierten im Campingbus von Clubmitglied Heinz Weiß Isolde Künzel, Herbert Schnabel und Thomas Drechsel. Die Fahrzeuge wurden von Helmut Frank und Jochen Räthel auf die Strecke geschickt. Die Zielsicherung hatte Dieter Pilz übernommen, der über Funk mit den Helfern am Start verbunden war. Der Parcours wurde von fünf Streckenposten überwacht, die per Feldtelefon von der Bundeswehr Hof mit der Zeitnahme am Start verbun-

Naila, die den Feuerschutz übernommen hatte, der Sanitätskolonne Naila, die mit einem Fahrzeug anwesend war, dem MSC Naila für die Lichtschranke, dem Landratsamt Hof und der Autobahndirektion Nürnberg. Sportleiter Heller äußerte den Wunsch des ADAC, daß in Naila wieder ein Slalom auf einer günstigen Strecke ausgetragen werden könne. Die Stadt sollte beim Aus- oder Neubau von Straßen am Rand des Stadtgebietes mehr auf die Bedürfnisse der Motorsportler und der Anhänger des Motorsports eingehen. Letztlich seien derartige Veranstal-

Ernst Barth, MSC Scheßlitz, Kadett GTE, 1:10,13; 3. Peter Kormann, Neuhaus, Escort RS, 1:14,08. Klasse (über 2000 ccm): 1. Heinz Geyer, Seib, Audi 100 5 E, 1:16,0; 2. Ralf Fischer, MSC Kasendorf, BMW 3 1:17,85; 3. Jochen Räthel, ADAC Naila, Audi 200, 1:21,00.

Gruppe B: Klasse 7 und 8 (bis 1 ccm): 1. Edgar Blumreich, MSC frees, NSU TTS, 1:06,55 (Gesamtger Gruppe B), 2. Thomas Wink MSC Münchberg, Autobianchi 1:16,37. Klasse 9 und 10: 1. P. Bögner, MC Hof, VW-Käfer, 1:09 2. Bernhard Boese, MSC Presse Golf GTI, 1:10,68; 3. Hannes Hübl MSC Gefrees, Escort, 1:14,16; Klasse 11 (1600 bis 2000 ccm): 1. Heri Geißler, MSC Geroldsgrün, BI 2002, 1:06,65; 2. Manfred Keller, M Tirschenreuth, Kadett GTE, 1:09 3. Gerd Greiner, MSC Bischofsgr Kadett GTE, 1:15,90. Klasse (GT-Fahrzeuge): 1. Klaus Reim MSC Bayreuth, Porsche, 1:18,36 Ortrud Wasserthal, TMC Hof, Lan Beta, 1:25,36; 3. Rüdiger Lauterba TMC Hof, Lancia Beta, 1:27,24. Damenwertung gewann Andrea Schnabel vom ADAC Naila und Mannschaftwertung der AC Hof.



Kurze Diskussion vor dem Start des nächsten Fahrzeuges (von links): Vorsitzender Kurt Räthel, Jochen Räthel und Helmut Frank.

nen Klassen serienmäßige Autos an den Start, in der Gruppe B verbesserte Fahrzeuge.

Bereits um 8 Uhr wurde mit dem Aufbau der Strecke unter der Leitung von Slalomleiter Stefan Bodenschütz begonnen. Nach der Abnahme der Sicherheitsvorkehrungen, Auflagen und Vorschriften durch die Sportkommissare Jochen Fränkel, Hof, und Georg Roßner, Konradsreuth, trafen gegen 9 Uhr die ersten Fahrer ein. Für die Nennungsannahme, für die Andrea Schnabel verantwortlich war, hatte die Firma Seifert & Klöber einen Kleinbus zur

den waren. Für die Überwachung der Strecke waren Roland Hannawald, Ralf Thürmer, Dieter Centner, Harald Burkel, Holger Grieshammer, H. Fiedler, Karli Klett und Heinz Fenzlein verantwortlich. Auch für das leibliche Wohl von Fahrern und Zuschauern war in einem Bus der Firma Räthel gesorgt.

Zu den Favoriten dieses Automobilschlaloms gehörten die in Nordbayern gut bekannten Slalomspezialisten Herbert Geißler, Geroldsgrün, auf einem starken BMW, Karl-Heinz Mager, Gefrees, mit einem Chrysler, Edgar Blumreich, Gefrees, auf einem frisierten NSU TTS, und Peter Bögner aus Hof auf seinem über 100 PS starken VW-Käfer sowie Rallye-Spezialist Manuel Caamano, Hof, mit

einem Autobianchi. Die PS-Zahl der an den Start gehenden Wagen reichte von 40 bis 200. Noch bevor das erste Fahrzeug auf die Strecke geschickt wurde, hatten rund 30 Prozent der Teilnehmer schon gewonnen - einen Pokal nämlich, denn so viele hatte der Veranstalter für jede Klasse ausgesetzt. Außerdem gab es zwei Damenpokale, je einen Pokal für die Gruppensieger und einen Mannschaftspokal. Während des Rennens wurden die Zuschauer stets umfassend über die erzielten Zeiten informiert, die außerdem nach dem Abschluß einer Klasse zusammen mit den Plazierungen ausgehängt wurden. Nach zwei Wertungsläufen entschieden oft nur Zehntelsekunden über Sieg und Niederlage. Dabei konnte das Umfahren eines Pylons, die den Parcours kennzeichneten, ausschlaggebend sein, denn dafür kassierte der Fahrer drei Strafsekunden.

Nach Abschluß jeder Gruppe erfolgte am Start sofort die Siegerehrung durch Vorsitzenden Kurt Räthel und Sportleiter Richard Heller. Räthel dankte dabei unter anderem den Fahrern für ihre Teilnahme sowie der Freiwilligen Feuerwehr

tungen auch eine Werbung für die Stadt, da Fahrer aus ganz Nordbayern daran teilnahmen. Außerdem sei der Automobilschlalom ein kostengünstiger und materialschonender Motorsport.

Hier die Ergebnisse des Slaloms: Gruppe A: Klasse 1 (bis 1000 ccm): 1. Manuel Caamano, AC Hof, Autobianchi, 1:13,04; 2. Lutz Emtmann, AC Hof, Autobianchi, 1:13,87; 3. Jürgen Vogtmann, AC Hof, 1:15,65. Klasse 2 (1000 bis 1150 ccm): 1. Karl Ritter, AC Kirchenthumbach, Fiat 128, 1:15,32; 2. Harald Diesner, Sophienthal, Fiat 128, 1:15,45; 3. Andrea Schnabel, ADAC Naila, Audi 50, 1:22,49. Klasse 3 (1150 bis 1300 ccm): 1. Karl-Heinz Mager, MSC Gefrees, Chrysler, 1:10,32; 2. Manfred Onel, MSC Wiesau, Audi, 1:13,64; 3. Michael Räthel, Bischofsgrün, Simca, 1:14,76. Klasse 4 (1300 bis 1600 ccm): 1. Heinz Schneider, MSC Presseck, Golf GTI, 1:12,13; 2. Bernd Ströhle, MSC Münchberg, Golf GTI, 1:13,30; 3. Michael Hollweck, Golf GTI, 1:16,24. Klasse 5 (1600 bis 2000 ccm): 1. Siegmund Walter, MSC Bischofsgrün, Kadett GTE, 1:09,50 (Gesamtsieger Gruppe A); 2.





*Die Klassensieger der Gruppe A (von links): Heinz Geyer, Siegmар Walter (Gesamtsieger Gruppe A), Heinz Schneider, Karl-Heinz Mager, Karl Ritter und Manuel Caamano.*



*In der Gruppe B gewannen in den einzelnen Klassen: Klaus Reimert (links), Edgar Blumreich (zweiter von links, Gesamtsieger), Herbert Geißer (rechts) und Peter Bögner (zweiter von rechts). Dritte von rechts die Gewinnerin des Damenpokals Andreas Schnabel, daneben die Zweite Ortrud Wasserthal.*



# 46 Fahrer aus dem nordbayerischen Raum bei Automobil-Geschicklichkeits-Turnier

Bei Veranstaltung des ADAC-Ortsclubs Frankenwald Naila ging es um Wanderpokal der Firma Eisen-Schaller

NAILA. - Zum dritten Mal veranstaltete der ADAC-Ortsclub Frankenwald ein Automobil-Geschicklichkeits-Turnier um den Wanderpokal der Firma Eisen-Schaller, Naila. Im ersten Jahr errang Friedrich Sell vom MSC Naila den Wanderpokal, im zweiten Jahr dann Roland Schmidtnägel vom TMC Hof

turnier, das heuer im Nailaer Bereich durchgeführt wurde. Das jetzige Turnier war mit 46 Fahrern aus dem ganzen nordbayerischen Bereich recht gut besucht. Im Zeichen der steigenden Kraftstoffpreise gewinnen solche Pkw-Wettbewerbe immer größere Bedeutung und verfehlen auch ihre Anziehungskraft auf die

Thomas Drechsel, der die Veranstaltung zusammen mit Jugendleiter Klaus Albert auch vorbereitete. Die Annahme und Fahrzeugabnahme besorgten Isolde Künzel und Roland Roßmanith. Für die Zeitnahme und Auswertung waren Klaus Albert, Brigitte Albert, Karin Gollart und Elke Lämmerhirt verantwortlich. Als Wertungsrichter im Parcours waren im Einsatz: Dieter Pilz, Heinz Donaubauer, Kurt Färber, Jürgen Vandreyer, Klaus Findeis, Roland Hanawaltdt, Adolf Singer, Thomas Knörnschild und Thomas Drechsel. Insgesamt mußten acht Aufgaben bewältigt werden. Auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Zuschauer war bestens gesorgt. Andrea Schnabel bewirtete mit warmen Würstchen und Getränken. Während des ganzen Tages stand auch ein Fahrzeug mit Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr einsatzbereit, über dessen Lautsprecheranlage ständig Informationen durchgegeben wurden.

Neben dem Wanderpokal für den Gesamtsieger standen für 30 Prozent der gestarteten Teilnehmer, die beste

im Rahmen des Maibaumfestes auf dem Zentralparkplatz statt. Clubvorsitzender Kurt Räthel sagte in einer kurzen Ansprache, wenn in Naila zwei so große Veranstaltungen auf einen Tag fielen, dann sei es verständlich, wenn man sie koordiniert. Er dankte allen, die beim Turnier im Einsatz standen. Karl Schaller (Schatzmeister beim ADAC) überreichte dann den von seiner Firm gestifteten Wanderpokal an den Tagesbesten Roland Schmidtnägel vom TMC Hof, ehe Vorsitzender Räthel zusammen mit Turnierleiter Thomas Drechsel und Klaus Albert die weitere Siegerehrung vornahm.

Pokale erhielten die nachfolgenden Bestplatzierten: Walter Wolfrum, Soli Neuhaus; Klaus Hofer, So Schwarzenbach/Saale; Helmut Hecke, SF Konradsreuth; Gerhard Simon, TMC Hof; Erwin Krauß, SF Konradsreuth; Wolfgang Mayer, So Schwarzenbach/Saale; Otto Fuch MC Hof; Peter Kormann, Soli Neuhaus; Willi Zapp, MSC Bischofsgrün; Ulrich Eckardt, SF Konradsreuth; Rainer Krauß, Konradsreuth; Thomas Knörnschild, ADAC Naila; und Helmut Schmidt, Schwarzenbach/Saale. Beste Dame war Inge Wolfrum, Soli Neuhaus, die einen besonderen Pokal erhielt. Die Mannschaftswertung: SF Konradsreuth, MSC Soli Neuhaus, SF Konradsreuth II und MC Hof.



Die besten Teilnehmer beim Automobil Geschicklichkeitsturnier des ADAC-Ortsclubs Frankenwald wurden mit Pokalen ausgezeichnet (von links): Schatzmeister Karl Schaller, dessen Firma Eisen-Schaller den Wanderpokal stiftete, Roland Schmidtnägel, TMC Hof, Klaus Hofer, Soli Schwarzenbach/Wald, Inge und Walter Wolfrum, Soli Neuhaus, Vorsitzender Kurt Räthel, Ulrich Eckardt, SF Konradsreuth, und Turnierleiter Thomas Drechsel.

olte. Auch dieses Jahr war Schmidtnägel der beste Fahrer mit zwei Nullfehler-Durchgängen, so daß er den Wanderpokal bei der Siegerehrung erneut in Empfang nehmen konnte. Der Pokal geht endgültig in den Besitz über, wenn er dreimal hintereinander errungen wird. Es handelte sich um das erste Geschicklichkeits-

Motorsportler nicht, da außer der Anfahrt relativ wenig Kraftstoff beim eigentlichen Turnier verbraucht wird.

Ein solches Turnier dient der totalen Fahrzeugbeherrschung, um mit dem Fahrzeug auch auf kleinstem Raum zurecht zu kommen, wie das heute täglich vom Autofahrer verlangt wird. Die Geschwindigkeit spielt beim Turnier erst in zweiter Linie eine Rolle. Auch hinsichtlich der Kosten ist die Teilnahme an einem solchen Turnier für jeden Fahrer erschwinglich, da es mit jedem normalen Pkw gefahren werden kann, im Gegensatz zu den Rallyefahrzeugen, die meist „frisirt“ werden und einen wesentlich höheren „Einsatz“ verlangen. Erstaunlich ist die Tatsache, daß sich immer mehr Damen an solchen Turnieren beteiligen, um sich entsprechend für den Verkehr zu schulen. Als Clubsportkommissare waren Gerhard Simon vom TMC Hof und Karl-Heinz Richter vom MSC „Solidarität“ Neuhaus anwesend. Die Turnierleitung hatte



Beim Einparken wurde die Entfernung bis zum Randstein gemessen

Dame und die zwei besten Mannschaften weitere Pokal bereit. Das Turnier wurde für die ADAC-Betriebsmeisterschaft 1980, den NOO-Pokal 1980 sowie zur Turniermeisterschaft und zur Clubsportmeisterschaft des Ortsclubs Frankenwald gewertet. Die Preisverteilung fand



# Rallye-Nachwuchsfahrer mußten Kenntnisse und Können in Theorie und Praxis beweisen

Zweitägiger Schulungslehrgang des ADAC-Ortsclubs Frankenwald Naila / Kinder-Kart-Rennen angekündigt

NAILA. - Neue Wege geht der ADAC-Ortsclub Frankenwald, um den Nachwuchs im motorsportlichen Bereich heranzubilden und sicherzustellen. So fand jetzt ein zweitägiger Schulungslehrgang für Rallyefahrer statt, der vom Verkehrs-

clubs gekommen waren, die erworbenen Kenntnisse bei einer Schulungsfahrt über 60 Kilometer Länge (Rallye) in der Praxis anwenden. Die theoretische Schulung fand im „Bürgerbräukeller“ statt. Auch Ortsvorsitzender Kurt Räthel und Sportlei-

differenz-kilometriert und fortlaufend-kilometriert. Auch erläuterte er die verschiedenen Skizzenarten.

An Hand einer Arbeitsmappe, die jedem Teilnehmer ausgehändigt wurde - auch mehrere Damen waren dabei -, und mit Folien auf Tages-



Nach der Siegerehrung beim ADAC-Ortsclub Frankenwald stellten sich zu einem Foto (von links): Verkehrs- und Jugendreferent Klaus Albert, Thomas Knörnschild, Thomas Drechsel, Zweite, Isolde Künzel, beste Dame, Vorsitzender Kurt Räthel, Dieter Pilz/Heinz Fenzlein, vorne, bestes Team, alle ADAC Naila, und Ernst Benker/Thomas Schmidt, hinten, Dritte, Sportfahrer Konradsreuth

und Jugendreferenten Klaus Albert initiiert worden war. Der erste Tag war der theoretischen Schulung gewidmet. Am zweiten Tag konnten die Teilnehmer, die auch aus Nachbar-

ter Richard Heller hatten sich eingefunden. Klaus Albert machte die Teilnehmer zunächst mit den drei verschiedenen Arten einer „Chinesen-Rallye“ vertraut: unkilometriert,

lichtprojektor wurden die Erläuterungen noch anschaulicher dargestellt. Auch kleinere Übungen waren bereits in den Ablauf des Abends eingebaut. Der Abend schloß mit der theoretischen Prüfung (Trockentest), wobei eine „Chinesen-Rallye“ zu Grunde gelegt wurde. Sie umfaßte eine Fahrt nach verschiedenen Skizzen, die zuerst im Teamwork (Fahrer und Beifahrer) ausgewertet werden mußten. Anschließend war der Beifahrer bei der Ausarbeitung der Fahrtunterlagen sich selbst überlassen, weil der Fahrer die Prüfungsbögen für den Führerschein ausfüllen mußte. Nach der theoretischen Prüfung erfolgte eine Zwischenwertung, bei der das Team Thomas Knörnschild/Thomas Drechsel den ersten Platz belegte, vor Rainer Hüttner/Gerhard Wolfrum, alle ADAC Naila, und Ernst Benker/Thomas Schmidt, Sportfahrer Konradsreuth.

Am zweiten Tag folgte die Schulungsfahrt (Rallye) über rund 60 Kilometer Länge, die auf Wegen und Straßen im Umkreis von 18 Kilometern um Naila ausgetragen wurde, mit Start am Schützenplatz. Es waren verschiedene Kontrollstellen eingebaut, um das theoretisch erworbene Wissen in der Praxis zu überprüfen.



Zum Gelingen der Schulungsfahrt trugen vor allem auch die Assistenten von Klaus Albert, Kurt Färber, Heinz Färber, Heinz Donaubauer, Andrea Schnabel und Dieter Centner, alles teilweise schon erfahrene Rallyefahrer des ADAC Naila, bei.

Die Siegerehrung fand gegen 22 Uhr in der Pizzeria am Marktplatz statt. Vorsitzender Räthel hoffte, daß alle recht viel aus dieser Schulungsveranstaltung gelernt haben mögen. Für einige Teilnehmer sei es nur eine Wiederholung und Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse gewesen. Der Vorsitzende betonte, daß sich Verkehrs- und Jugendreferent Klaus Albert sehr viel Mühe mit dieser Veranstaltung gegeben habe; denn große Mühe und Aufwand seien die Voraussetzung für diese Sportfahrschulung gewesen. Aber wer könnte besser geeignet sein, Wissen weiter zu geben, als Klaus Albert, flocht Räthel noch ein, nachdem Albert von Beruf Lehrer sei. An die Schulungsteilnehmer wandte sich Räthel noch: „Fahrt immer mit Köpfchen und vollem Wissen, aber fahrt nicht mit Ehrgeiz“. Es könne immer nur einer der Erste sein. Es müsse auch Verlierer geben. Der Wunsch des Vorsitzenden war noch, daß das erworbene Wissen recht oft zum Nutzen des Ortsclubs verwendet werden möge. Sein Dank galt noch allen, die mitgeholfen haben, daß diese Veranstaltung so gut „über die Bühne“ gehen konnte.

Verkehrsreferent Albert bedankte sich bei den Aktiven für das anständige Fahren und freute sich, daß die Schulungsfahrt unfallfrei vonstatten gegangen sei. Besonderen Dank sagte er der Sparkasse Naila und der Fahrschule Lämmerhirt für die kostenlose Unterstützung. Diese Veranstaltung habe auch zur Auflockerung des Clublebens und Festigung der Clubjugend beitragen sollen. Anlaß dieser Schulungsveranstaltung sei auch gewesen, die bei manchen Sportfahrern vorhandene Angst vor den Schwierigkeiten der Aufgabenstellung einer Rallye zu nehmen, sagte Albert. Für die Ermittlung des Siegerteams war das Abschneiden bei beiden Veranstaltungen, also der theoretischen Zwischenprüfung und der Schulungsfahrt, zusammengerechnet worden. Während das Team Heinz Fenzlein/Dieter Pilz nach der theoretischen Prüfung noch Letzte waren, rollten sie das Feld bei der Rallye sozusagen „von hinten auf“ und lagen in der Endabrechnung auf dem ersten Platz, gefolgt von Thomas Knörnschild/Thomas Drechsel, alle ADAC Naila, und Ernst Benker/Thomas Schmidt, Sportfahrer Konradsreuth. Alle erhielten Pokale. Auch die beste Dame, Isolde Künzel, konnte einen Pokal in Empfang nehmen.

Abschließend machte Vorsitzender Räthel noch auf das „I. Nailaer Kinder-Kart-Rennen“ am 29. Juni bei der „Frankenhalle“ aufmerksam, für das Bürgermeister Robert Strobel die Schirmherrschaft übernommen hat. Gleichzeitig wird die Stadtmeisterschaft um den Pokal der Stadt Naila ausgetragen.



Bei der theoretischen Schulung wurden die angehenden Sportfahrer mit der Aufgabenstellung einer Rallye vertraut gemacht



Start für die Schulungsfahrt (Rallye) war am Schützenplatz, wo auch die Fahrtunterlagen ausgehändigt wurden





# ADAC-Ortsclub Frankenwald Naila ermittelte die jugendlichen „Meister auf zwei Rädern“

**Vor den Wettbewerben wurden die Räder auf Verkehrssicherheit überprüft / Sachpreise für die Besten / Ergebnisse**

NAILA. - Unter dem Motto „Wer ist Meister auf zwei Rädern“ veranstaltete der ADAC-Ortsclub Frankenwald sein zweites ADAC-Jugend-Fahrradturnier und sein erstes Mofa-Moped-Turnier. Schauplatz war der große Parkplatz beim Nailaer Freibad, der sich für die Veranstaltung hervorragend eignete. Beide Turniere waren von Jugendleiter Claus Albert und Turnierleiter Thomas Knörnschild ausgezeichnet vorbereitet worden; sie liefen auch reibungslos ab. Clubvorsitzender Kurt Räthel gab am Vormittag den „Startschuß“ für das Fahrradturnier. Bevor die Jugendlichen auf die Strecke im Alter von 8 bis 15 Jahren - führte

Polizei-Hauptmeister Robert Albert von der Polizeiinspektion Naila die vorgeschriebene Fahrradkontrolle durch, denn das Fahrrad muß verkehrssicher sein. Das bedeutet, daß



Vor dem Start prüfte Polizei-Hauptmeister Robert Albert die Fahrräder auf den verkehrs- und betriebssicheren Zustand.

es mit zwei voneinander unabhängig wirkenden Bremsen für Vorder- und Hinterrad, einem Scheinwerfer vorn, einem roten Schlußlicht, einem roten

Rückstrahler, gelben Pedalstrahlern, die nach vorn und hinten wirken und einer helltönenden Glocke ausgerüstet sein muß. Die fehlenden oder funktionsunfähigen Teile waren anzukreuzen und zu werten.

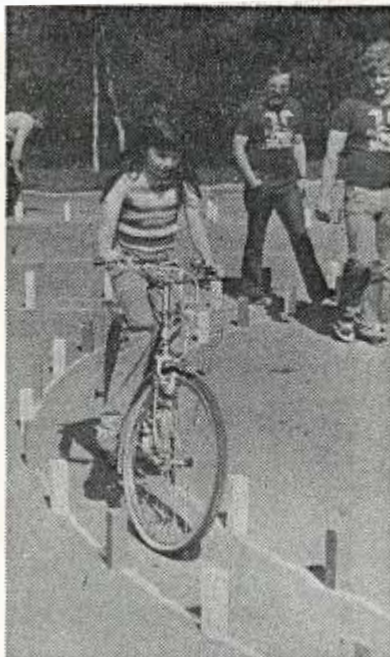
Außerdem mußte das Fahrrad auch betriebssicher sein, wobei insbesondere Rahmen, Lenkung, Felgen, Speichen, Reifen und Sattelbefestigung geprüft wurden. Auch der betriebsunsichere Zustand wurde angekreuzt und gewertet. Die Aufgabenwertung im Parcours setzte sich aus dem Schätzen einer Torbreite (ob das Fahrrad hindurchgeht oder nicht), dem Fahren über ein Spurbrett, dem Kreisel (Führen einer Latte und Auflegen), dem Achter-Fahren zwischen Klötzen, die nicht umgeworfen werden durften, dem Slalom durch Tore, dem Spurwechsel mit Begrenzungslinien, dem Fahren über das Schrägbrett und dem

abschließenden Bremsstest zusammen. Jedes Abstützen mit dem Fuß zwischen Start und Ziel sowie außerhalb des Bremsfeldes wurde mit Minuspunkten bewertet.

Um 16 Uhr starteten die Mofa- und Mopedfahrer. Sie hatten dieselben Hindernisse zu bewältigen, wie die Radfahrer, bis auf einen Querbalken, den das Vorderrad nicht berühren durfte. Das Turnier bot den jungen Zweiradfahrern die Möglichkeit, die Fahrtechnik zu verbessern und Lücken im Fahrkönnen zu erkennen. Gegen 18 Uhr nahmen Clubvorsitzender Kurt Räthel und Turnierleiter Thomas Knörnschild die Siegerehrung vor. „Das zweite ADAC-Jugend-Fahrradturnier und erste Mofa-Moped-Turnier ‚Wer ist in Naila Meister auf zwei Rädern‘ ist entschieden“, sagte Räthel zur Siegerehrung. Auch der städtische Verkehrsreferent Rolf Lehnung-Klöber war erschienen. Wenn vom ADAC mit der Unterstützung des deutschen Verkehrssicherheitsrates in der ganzen Bundesrepublik derartige Veranstaltungen durchgeführt werden, wolle man hier in Naila nicht zurückstehen, führte Räthel dann aus. Die besten drei Mädels und die besten drei Jungens kämen zum Bezirksturnier, das für den Bezirk Oberfranken am 14. September in Scheßlitz stattfindet, kündigte Räthel an. Die sechs besten Teilnehmer aus Oberfranken nahmen dann am Gäuturnier am 27. September in Nürnberg teil und wiederum die sechs Besten vom Gau Nordbayern seien vom 6. bis 9. November Gäste des ADAC in Haßloch/Pfalz. Doch davon sei man noch weit entfernt.



Die drei besten Mädels und die drei besten Jungens nehmen in Scheßlitz teil (vorne von links): Andrea Stich, Jörg Manig, Sabine Räthel, Thomas Feiler und Klaus Frinzel. Turnierleiter Thomas Knörnschild, Verkehrsreferent Rolf Ronald Vetter (Mofa), Dieter Neumeister (Moped) und Kurt Räthel.



Schwierig war die Achter-Fahrt zwischen den eng gestellten Holzklötzen

Zuhilfenahme von... Spendern für die vielen Geschenke, die als Sachpreise an die Turnierteilnehmer ausgegeben werden konnten. Die Nailaer Brauereien und Geldinstitute seien gerne bereit gewesen, den ADAC zu unterstützen, bemerkte Räthel noch. Der Vorsitzende dankte auch allen Helfern des eigenen Clubs und dem MSC Nordhalben für die Überlassung der Lautsprecheranlage. Die besten Teilnehmer beim Fahrradturnier waren: Gruppe I, Jahrgang 1969 bis 1971: Jungen: 1. Jörg Hoffmann, 2. Wolfgang Manig, 3. Ralf Kannhäuser, 4. Jens Geißner, 5. Stefan Herpich; Gruppe II, Jahrgang 1964 bis 1966: 1. Thomas Feiler, 2. Klaus Trybel, 3. Stefan Schuberth, 4. Alexander Giptner, 5. Ingo Korn; Gruppe III, Jahrgang 1967 und 1968: 1. Klaus Frinzel, 2. Markus Ströhla, 3. Walid Aziz, 4. Michael Peetz, 5. Thomas Voss; Mädchen-Gruppe I: 1. Ute Manig, 2. Angela Manig, 3. Miriam Fleißner, 4. Christine Pfeifer, 5. Dagmar Stich; Gruppe II: 1. Sabine Räthel, 2. Anja Benker, 3. Elke Schmidt; Gruppe III: 1. Andrea Stich, 2. Kerstin Dittmar; Mofa: 1. Ronald Vetter; Moped: 1. Dieter Neumeister, 2. Thomas Meister, 3. Gerhard Peetz, beide Schwarzenbach/Wald, 4. Rainer Thüroff, Schwarzenstein.



**VORANZEIGE:**  
29. + 30. Nov. 1980

Am 29. u. 30. Nov. soll wieder eine unserer berüchtigt-berühmtesten Busfahrten stattfinden. Unser Ziel ist dieses Mal die Motor-Show-essen (Jochen-Rindt-Show). Wir hoffen Euch mit dieser Fahrt auch in diesem Jahr wieder ein gutes Angebot zu machen.

**INTERNATIONALE  
MOTOR  
SHOW  
ESSEN**  
JOCHEN-RINDT-SHOW

**DAS VORAUSSICHTLICHE PROGRAMM BILDET SO AUS:**

Der Start ist am 29.11. (Samstag) früh um 3.00 Uhr (MES) auf dem Zentralparkplatz in Naila.  
Die Fahrt geht dann - mit kurzen Pausen zum Tanken - direkt nach Essen. Hier ist dann bis ca. 17.00 Uhr die Gruga-Halle, in der die Show stattfindet, zu erforschen. Das Angebot, das Ihr vorfindet, reicht vom Go-Cart über Motorräder, Serienautos, Cross-Fahrzeuge, Stock-Cars, Oldtimer, heißen Traktoren, Rennautos aller Art, Formel-Wagen bis zum raketenangetriebenen Hochgeschwindigkeitsfahrzeug.  
Für die Damen besteht außerdem die Möglichkeit eine Modenschau, sowie musikalische Darbietungen zu genießen.  
Möglichkeiten zum Essen und Trinken sind reichlich vorhanden. Von Essen aus geht es dann direkt in unser Hotel nach Düsseldorf. Dieses liegt in der Nähe der Altstadt, wo "am der längsten Theke der Welt", Gelegenheit gegeben ist, um das Düsseldorfer Nachtleben zu erforschen.  
Nach der zu erwartenden kurzen Nacht, machen wir uns am Sonntag gegen 10.00 Uhr auf die Rückreise.  
Gegen Mittag hoffen wir in Hildesheim - je nach persönlichen Befinden - das Essen einnehmen zu können.  
Sollten wir noch Zeit haben, wird am Frankfurter Flughafen eine kurze Kaffeepause eingelegt.  
Die Ankunft in Naila ist auf jeden Fall bei Dunkelheit. In dem "unheimlich" günstigen Preis von DM 90,- sind enthalten: 1 Übernachtung m. Frühstück, Busfahrt und Eintritt für die Show. Anmeldungen direkt an Richard Keller, Tel. 09282/8517 oder durch Überweisung der DM 90,- auf das Konto 400089 bei der Sparkasse Naila.



**ADAC-INFO '80**  
September-Dezember



**Termine:**

- Pt.:**  
20. AMC Coburg WF/GE Regionalpokal  
21. MSC Nordthalben SL/NOO  
ADAC Autocross Schaffheim IM  
Motocross Tauperlitz  
27. MSC Marktredwitz WF/ONS - EM  
28. MC Hof SL/NOO  
AMC Farnberg WF
- Okt.:**  
4. MSC Soli Leuschaus GE/NOO  
MSC Sierchenreuth Autocross EM  
5. TMC/NO Hof GT/BOO/Gau IM  
11. MSC Nürnberg WF/NOO  
12. Motocross Secksbürring IM  
MSC Nordthalben GT/NOO  
MSC Staffelstein SL  
18. ADAC Naila GE/NOO  
19. ACV Bamberg WF/GE ONS  
25. AC Kirchenthumbach WF  
MC Hof GE/NOO EM
- Nov.:**  
8. MSC Marktleuthen WF/BOO
- Sept.:**  
29. 19.30-22.30 Uhr Kegeln  
Frankenhalle Naila
- Okt.:**  
8. Hauptclubabend Frankenhalle  
27. 19.30-22.30 Uhr Kegeln  
Frankenhalle Naila
- Nov.:**  
5. Siegerehrung Regionalpokal  
in Bayreuth  
12. Hauptclubabend Culmbitz\*Zur Mühle\*  
20. Scheinwerfer-Einstelldienst  
-22. See ADAC in Naila Schützenplatz  
24. 19.30-22.30 Uhr Kegeln  
Frankenhalle Naila  
letzte Veranstaltung zur Kegeln-  
Meisterschaft 1980
- Dez.:**  
6. ADAC Jahresabschlussfeier

**Warum ADAC-INFO '80?**

Hiermit wollen wir alle Clubmitglieder und Interessenten ansprechen. Es soll gleichzeitig Informatives aus dem Clubleben und Aktuelles aus dem überregionalen Motorsport aufgezeigt werden. Wir erhoffen uns dadurch eine noch harmonischere und regere Zusammenarbeit.

EUER A D A C NAILA

**Werkstatt**

Für die Sportfahrer des ADAC Naila besteht nun endlich die Möglichkeit in einer gemieteten Garage ihre Fahrzeuge für die Motorsportwettbewerbe herzurichten.  
Nachdem durch die beginnende Neugestaltung des Marktplatzes eine weitere Benützung der alten Werkstatt im ehem. Hotel Kammerer nicht mehr möglich ist, konnten wir durch die Hilfe der Stadt Naila in die Garage am Marlesreuther Weg umziehen.  
Zur Zeit wird noch an der Einrichtung gearbeitet, für die noch einiges Material benötigt wird, z.B. Werkzeuge, Lackel, Handlampen, Wagenheber, Lacke, usw.  
Nach Fertigstellung wollen wir zur Einweihung allen Mitgliedern, innerhalb eines kleinen Festes, die Möglichkeit geben, den Raum zu besichtigen. Der genaue Termin dieser Einweihungsfeier wird auf den Clubabenden bekanntgegeben.  
Sponsoring für die Werkstatt ist Roland Kofmanith (Werkstattleiter) oder Sportleiter Richard Keller.

**6. Nailaer Flohmarkt**

Auch dieses Jahr wird der ADAC Naila am Flohmarkt mitwirken. Für diesen Tag sind einige Filme aus dem motorsportlichen/verkehrs-erzieherischen und geselligen Bereich vorgesehen.  
Außerdem wird unser Clubkollege Hans-Jürgen Lomser seine Motorrad-Veteranen ausstellen.  
Der Eintrittspreis für die Filmvorführungen von 1,- DM pro Person über der Flohmarkt-Gemeinschaft zur Verfügung gestellt.  
Auch für diese Veranstaltung sind wieder sämtliche Clubmitglieder zu den Vorarbeiten, sowie zur Mitgestaltung am 4. Oktober aufgerufen. Anregungen und Tipse werden auf den Clubabenden gerne von Dieter Pils angenommen.

**Jahresabschlussfeier**

In großen Rahmen werden wir das Jahr 1980 abschließen.  
Am Samstag, den 6. Dezember findet aus diesem Anlass im Hotel König David Hülle ab 19 Uhr ein Tanz mit der Kapelle Dolf Bierl statt. Im Laufe des abends werden die Siegerehrungen für die Stern- und Zielfahrt, Heimat-Touristik-Wettbewerb, Club- und Clubsport-Meisterschaft, Turnierschichterschaft und Kegelnmeisterschaft, sowie sonstige Ehrungen vorgenommen.  
Alle Clubmitglieder, deren Angehörige und Freunde sind herzlich eingeladen.

**Frankenwald-Ori 1980**

Am 18. Oktober halten wir eine Orientierungsfahrt, zu der wieder Fahrer aus ganz Nordbayern erwartet werden.  
Um einen reibungslosen Ablauf dieser Fahrt zu gewährleisten, sind zahlreiche Helfer erforderlich. Für die Mitwirkung an dieser Veranstaltung ist keine motorsportliche Erfahrung notwendig.  
Am 16. Oktober um 20 Uhr findet in der Frankenhalle Naila (Lesezimmer) eine letzte Besprechung statt.  
Für die Ausarbeitung dieser Fahrt ist Herbert Schnabel verantwortlich.

**Nicht vergessen!!!**

- Am Samstag findet alle vier Wochen eine Veranstaltung statt die für die Gemelligkeit im Club sehr wichtig ist.
- Hier haben auch die nicht oder nicht mehr aktiven die Möglichkeit sich innerhalb des ADAC etwas Bewegung zu verschaffen.
- Der Sportfahrerabend mit aktuellen Informationen findet jeden Donnerstag im Nebenraum der Pizzeria Italia statt.
- T-Shirts, Kapuzenpulli und Aufkleber sind noch zahlreich vorhanden.

**1. Oberfranken-Rallye 1981**

Für das Jahr 1981 ist eine ORS-Rallye unter Leitung des AC Hof und Mitwirkung des MSC Nordthalben, MSC Presseck und ADAC Naila geplant. Voraussichtlich findet diese Veranstaltung am 30. Mai 1981 statt.  
Jeder teilnehmende Club ist verpflichtet für die in seinem Raum liegende Wertungsprüfung - insgesamt sind 6 Wertungsprüfungen geplant - die entsprechenden Maßnahmen zu treffen. Es müssen die Feuerwehren und das Rote Kreuz zur Sicherung der Strecke, sowie weitere private Helfer angesprochen werden. Da für die Organisation wieder viele Mithelfer benötigt werden, bitten wir schon heute alle Interessierten sich rechtzeitig an uns zu wenden.



**Sport macht Spaß**

Sport stärkt Können und steigert Ausdauer und Kraft. Neben guter Gesundheit und körperlicher Fitness wirkt beim sportlichen Kulturbetrieb oft auch noch ein Siegertum. Dazu gehören gute Kondition und gezielte Vorbereitung ebenso wie ein klein wenig Glück!  
wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**



15.10.1980

# Heinz Fenzlein neuer Verkehrsreferent

## 2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt am 18. Oktober / Sieben neue Mitglieder aufgenommen

NAILA. - Zum jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald in der „Frankenhalle“ konnte Vorsitzender Kurt Räthel auch den ONS-Sportkommissar Alfred Schlegel aus Hof begrüßen. Räthel berichtete, daß einige frühere Clubkameraden dem Ortsclub Frankenwald den Rücken zugekehrt und inzwischen einen eigenen Club gegründet hätten. Dadurch sei auch das Amt des Verkehrsreferenten frei geworden. Als neuer Verkehrsreferent wurde Heinz Fenzlein gewählt. Weiter gab Räthel bekannt, daß am 18. Oktober die 2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt um den Pokal der Stadt Naila ausgetragen werde. Am selben Tag finde auch die Vorsitzendtagung in Coburg statt. Besucht werde auch die Verkehrstagung am 25. Oktober in Nürnberg.

Nähere Erläuterungen über die Orientierungsfahrt gab Sportleiter Richard Heller. Die Veranstaltung diene dem Zweck, die Kraftfahrer durch sportlichen Ehrgeiz im aufmerksamen, rücksichtsvollen und sinnvollen Verhalten im Straßenverkehr zu schulen. Die Erfolge würden für den NOO-Pokal und die ADAC-Bezirksmeisterschaft Oberfranken gewertet. Nennungsschluß sei am 18. Oktober um 12 Uhr, Start des ersten Fahrzeugs um 14.01 Uhr. Heller wies noch darauf hin, daß eine große Zahl Helfer aus dem eigenen Club benötigt werde, um die Veranstaltung reibungslos abwickeln zu können. Die Endbesprechung für die Rallye finde am 16. Oktober in der „Frankenhalle“ statt, in der auch die Siegerehrung im Anschluß an die Veranstaltung gehalten werde.

Wie der Sportleiter weiter berichtete, konnten inzwischen wieder sieben neue Mitglieder aufgenommen werden, so daß die „Scharte wieder ausgewetzt“ werden konnte, die

durch den Austritt der obengenannten Mitglieder eingetreten war. Bei der Teilnahme an Motorsportveranstaltungen in Marktredwitz, Neuhaus und Nordhalben hätten gute Plazierungen erzielt werden können, berichtete Heller weiter. Andrea Schnabel war in Nordhalben beste Dame und in Neuhaus zusammen mit Herbert Schnabel Klassensieger.

In einer Vorschau machte der Sportleiter auf Veranstaltungen in Münchberg, Nordhalben und Hof (MC) aufmerksam. Durch die Mitwirkung beim Flohmarkt (Filmvorführungen und Oldtimer-Schau) habe der Flohmarktgemeinschaft vom ADAC ein Betrag von 100 Mark zur Verfügung gestellt werden können. Schließlich gab Heller noch bekannt, daß am 29. und 30. November eine Fahrt nach Essen zur Jochen-Rindt-Show durchgeführt werde, wo für noch Anmeldungen möglich

seien, wie der Sportleiter sagte.

Im weiteren Verlauf mußte Sportkommissar Alfred Schlegel noch über eine Vielzahl von Fragen Auskunft geben. Unter anderem sagte er, daß die Auflagen der Behörden für Motorsportveranstaltungen immer höher würden. So sei man etwa zwei Monate lang unterwegs, um alle Genehmigungen für eine Rallye zu beschaffen. Bei jeder Sonderprüfung müsse ein Sanka und ein Feuerwehrfahrzeug stehen. Dies verursache allein Kosten von etwa 200 Mark. Zu einer Rallye gehörten fünf Sonderprüfungen. Die kostengünstigste Motorsportveranstaltung sei noch der Slalom, sagte Schlegel, aber in Naila selbst bestehe keine Möglichkeit für dessen Durchführung. Vorsitzender Räthel gab bereits die Termine für 1981 bekannt: 19. April Frankenwald-Slalom, 10. Oktober 3. Frankenwald-Rallye.



# Die 2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt war Herausforderung an Fahrer und Fahrzeug

Ständiger Regen verwandelte einzelne Streckenabschnitte in tiefen Morast / Pokale und Geschenke für Sieger

NAILA. - Eine Herausforderung für die Sportfahrer und ihre Fahrzeuge war die „2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt“ um den Pokal der Stadt Naila, die vom ADAC-Ortsclub Frankenwald ausgerichtet wurde. Sie wurde zu einem Kampf mit den Tücken der Natur und auf verschiedenen Abschnitten zu einer „Schlamm Schlacht“. Ständiger Regen begleitete die Fahrer und ihre „Untersätze“ vom Start bis zum Ziel. Bei der Fahrerbesprechung in der Kantine der Firma Seifert & Klöber begrüßte Bürgermeister Robert

Klarsichtfolie und Kreuzungszeichen (Chinesen-Ra) mußten sich die Fahrer im Gele orientieren und die vom Vestalter ausgewählte Strecke fin, die in fünf Etappen etwa 120 0meter durch den nördlichen l westlichen Landkreis Hof füh Die Teilnehmer hatten die Aufg, urter Beachtung der Straßenkehrsordnung die nach den Fahaterlagen und Orientierungsaufg des Veranstalters vorgeschene Fahrtstrecke unter Einhg der vergebenen Fahrzeit zurtulegen. Und

Bei Kemlas befand sich die ZK 2. Die Strecke führte dann über Issigau, Hölle nach Thierbach, weiter nach Bobengrün, Gerlas und an Grubenberg vorbei ins Thiemitztal, wo die ZK 3 war. Über Kleinthiemitz, Bernstein, Göhren, Straßdorf, Lippertsgrün und Erbsbühl kamen die Teams zur ZK 4 bei Culmitzharpmer. Hier begann die Schlußetappe, die zur interessantesten und reizvollsten Etappe der ganzen Strecke gehörte. Nach der Fahrt durch den Bauernhof von Kurt Elnsner mußten die Autos durch eine Furt den Culmitzbach überqueren, der durch den Dauerregen Hochwasser führte. Als ein Auto im nassen Element „absoff“, war Landwirt Elnsner sofort mit seinem Traktor zur Stelle und machte das Gefährt wieder flott. Als die ersten Teams wenig später das Ziel bei Marlesreuth erreichten, war es schon dunkel geworden. Die Strapazen der Rallye waren den Fahrern ins Gesicht geschrieben. Bis zur Auswertung konnten sie sich in der „Frankenhalle“ erholen. ADAC-Ortsvorsitzender Kurt Räthel stellte die Waschanlage seines Autohauses zur Säuberung der Fahrzeuge zur Verfügung. ONS-Sportkommissar und Gauwagreferent Alfred Schlegel und Sportkommissar Hans Gräbner, beide aus Hof, wachten auf der gesamten Strecke über den einwandfreien Ablauf der Rallye.

Sportleiter Heller dankte für die rege Beteiligung an der Veranstaltung und die reibungslose Abwicklung. Für die Letztplatzierten hatte man sich beim Ortsclub etwas besonderes einfallen lassen: Eddy Kerpel/Hans Schüssel vom AC/MC Bayreuth erhielten ein „Schlußlicht-Set“ mit roter Laterne, ein Buch über China und noch andere „nützliche Dinge“, um die nächste Rallye erfolgreich durchstehen zu können. Den Pokal der Stadt Naila holten sich Siegfried Helgert, TMC Hof/Erich Denzler, MSC Presseck, von zweitem Bürgermeister Lommer überreicht. Dann folgten Bernd Daum/Otmar Stenzel, MSC Nordhalben, Sigi Hegen/Heinz Weiglein, AC Ebern (gleichzeitig Opel-Markenpokal), Ulrich Schrenk/Wolfgang Schmidt, MSC Hofeck, Paul Bezold/Gerd Plietsch, MSC Marktleuthen (VW-Markenpokal), Helmut Hesse/Erwin Krauß, SF Konradsreuth,

Georg Sladky/Felix Roßner, AC Hof, Dieter Geipel/Manfred Wüst, Soli Neuhaus, D. Mrazek, AMSC Bindlach/Hans-Jürgen Popp, RMC Eckersdorf, Manfred Kaspar/Erhard Wittmann, AMC Coburg.

Für 16 Teams gab es Pokale vom Ortsclub Frankenwald. Den Toyota-Markenpokal holten sich Rüdiger W. Tanzel/Herbert Füssel vom AMC Coburg. Außerdem erhielten alle Teilnehmer, die ans Ziel kamen, Sachpreise. Etliche Teams waren allerdings ausgefallen. Auch die beiden Sportkommissare Schlegel und Gräbner wurden mit Geschenken bedacht.



Bei der Siegerehrung in der „Frankenhalle“ (von links): ADA-Ortsclubvorsitzender Kurt Räthel, Erich Denzler und Siegfried Helgert, MSC Presseck/TMC Hof (Gesamtsieger), mit den Pokalen der Stadt Naila, Sportleiter Richard Heller und hinten Mitte zweiter Bürgermeister Hansjürgen Lommer

Strobel die Teilnehmer im Namen der Stadt und dankte Sportleiter Richard Heller vom ADAC-Frankenwald mit seinem Team für die Ausrichtung dieser Motorsportveranstaltung. Auf dem Gelände der Firma Seifert & Klöber erfolgte auch der Vorstart. Bürgermeister Strobel schickte um 13.58 das erste Team auf die Strecke. Die Autos mußten zunächst in gemäßigter Fahrt bis Froschgrün rollen, wo am Ortsausgang in Richtung Schneckengrün um 14.01 Uhr der eigentliche Start war, an der Stempeluhr überwacht vom zweiten ADAC-Ortsvorsitzenden Adolf Singer.

Anhand der beim Vorstart erhaltenen Fahrtunterlagen, wie Kartenausschnitte, Streckenplan, Pfeilskizze,

so ging zunächst über Rothleiten nach Reitzenstein, weiter nach Griesbach, Issigau, Härmannsgrün, Berg und Schnarchereuth, wo sich die Zeitkontrolle 1 (Z) befand. Die nachfolgende Orientierungs-Etappe auf Feldwegen im Gände oberhalb der Autobahn bei Ruolphstein war ein echter Prüfstein für Mensch und Maschine. Die Weg hatten sich durch den Dauerregen in Schlamm und Morast verwandelt und es kam wiederholt vor, daß die Autos steckenblieben und angeschoben werden mußten.

Nach 21 Uhr fand in der „Frankenhalle“ die Siegerehrung statt. Räthel begrüßte besonders zweiten Bürgermeister Hansjürgen Lommer und die beiden Sportkommissare. Die zweite Frankenwald-Orientierungsfahrt um den Pokal der Stadt Naila sei zu Ende. In diesem Jahr habe man die noch härteren Wertungsprüfungen des Vorjahres weglassen müssen, da Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk und Feuerwehr, die man dafür gebraucht hätte, wegen der Großübung in Brunenthal nicht in Naila zur Verfügung gestanden hätten, erläuterte Räthel. Räthel dankte dann allen, die dazu beigetragen haben, daß diese Veranstaltung über die Bühne gehen konnte, den Aktiven für das disziplinierte Verhalten auf der Strecke, der Stadt Naila für die Pokale und allen Firmen, die Markenpokale und Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten. Einen besonderen Dank flocht er noch den Helfern des Ortsclubs an, die bei Sturm und Regen im Freien ausgeharrt und für den reibungslosen Ablauf gesorgt hätten. Dabei nannte er besonders Sportleiter Richard Heller und Fahrtsekretär Herbert Schnabel. Zweiter Bürgermeister Lommer sagte, beim „Normal-Sterblichen“ herrsche nur eine etwas vage Vorstellung von den motorsportlichen Aktivitäten. Doch an diesem Tag sei ihm erst bewußt geworden, welche körperliche und geistige Wendigkeit ein Fahrer mitbringen müsse, um eine solche Rallye durchzustehen.





Beim Vorstart auf dem Gelände der Firma Seifert & Klöber in Naila schickte Bürgermeister Robert Strobel das erste Fahrzeug auf die Strecke



Die Annahme für die Rallye besorgten charmante junge Damen des ADAC Frankenwald (von links): Karola Heller und Antje Schirner



Bei der Wasserdurchfahrt in Culmitzhammer schlugen die Wellen über dem Fahrzeug zusammen: eine der reizvollsten Stellen der ganzen Rallye

## Heute ADAC-Orientierungsfahrt

NAILA. - In einer Zusammenkunft des ADAC-Ortsclubs Frankenwald in der Frankenhalle wurden die letzten Vorbereitungen für die am heutigen Samstag stattfindende „2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt“ um den Pokal der Stadt Naila besprochen. Zur reibungslosen Abwicklung der Veranstaltung seien etwa 30 Helfer notwendig, sagte Sportleiter Richard Heller, und gab bekannt, daß die Abnahme der Fahrzeuge von 11 bis 13.30 Uhr auf dem Gelände der Schuhfabrik Seifert & Klöber, Am Anger 33, erfolge. Hier sei auch der Vorstart. Um ein zu schnelles Fahren im Ortsbereich zu vermeiden, finde der Start um 14.01 Uhr außerhalb statt. Insgesamt seien fünf Etappen zurückzulegen, die sich auf 120 Kilometer Fahrtstrecke verteilen. Das Kartenmaterial werde vom Veranstalter gestellt. Der Tagesieger erhalte den Ehrenpreis der Stadt Naila. Weiter kämen für 50 Prozent der gestarteten Teilnehmer Pokale zur Ausgabe, ebenso für die Mannschaften. Sonderpokale gebe es für das beste Damenteam oder die zwei besten Damen, für die zwei besten Tageslizenzfahrer und für das beste Team in der Wertung. Außerdem stünden eine Reihe von Markenpokalen der verschiedenen Automobiltypen zur Verfügung. Schließlich wies Heller noch darauf hin, daß die Siegerehrung am Abend in der Frankenhalle stattfindet.



Alle Helfer für die „2. ADAC-Frankenwald-Ori 80“ möchten sich am Samstag, den 18. Oktober 1980 um 11.30 Uhr am Vorstart bei der Fa. Seifert & Klöber einfinden.

Am Sonntag, den 19.10.1980 veranstaltet der MSC Schauenstein eine „Familienfahrt“. Diese Veranstaltung wird zur Clubsportmeisterschaft des ADAC Naila gewertet. Start ist um 13.00 Uhr am Bahnhof in Schauenstein.

Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober 1980

Start erfolgt in Naila:

## ADAC-Orientierungsfahrt

Der ADAC-Ortsclub Frankenwald veranstaltet am heutigen Samstag die „2. ADAC-Frankenwald-Orientierungsfahrt“ um den Pokal der Stadt Naila. Sie wird außerdem für den NOO-Pokal und für die ADAC-Bezirksmeisterschaft gewertet. Nennungsschluß ist heute um 12 Uhr. Die Abnahme erfolgt von 11.30 bis 13.00 Uhr auf dem Gelände der Firma Seifert und Klöber in Naila. Start des ersten Fahrzeuges ist um 14.01 Uhr. Die Siegerehrung findet am Abend in der Frankenhalle statt.



23.11.1980



Mit Pokalen und Siegerkränzen kehrten die erfolgreichen Motorsportler des ADAC-Ortsclubs Frankenwald von den jüngsten Veranstaltungen nach Hause (von links): Roland Roßmanith, Jürgen Wolfrum, Sonja Häßler, Siegfried Fenzlein, Andrea Schnabel, Carola Heller, Heinrich Richter und Antje Schirner.

## Jochen-Rindt-Show besucht

Nailaer Motorsportler trafen in Essen bekannte Rennfahrer

NAILA. - Ein besonderes Erlebnis für rund 30 Mitglieder des ADAC-Ortsclubs Frankenwald war der Besuch der Jochen-Rindt-Show in Essen. Mit einem Bus fuhr man zunächst über Bamberg und Würzburg bis nach Gießen, wo der frühere Nailaer ADAC-Clubmeister Jean-Claude Zimmermann besucht wurde. Es gab ein freudiges Wiedersehen. Anschließend fuhr die Gruppe bis Düsseldorf, wo in einem Hotel die Quartiere reserviert waren. Bereits am Nachmittag besuchte man in Essen in der Grugahalle die Jochen-Rindt-Show. Es handelt sich um die größte Motorsportausstellung der Welt, die nach dem tödlich verunglückten Jochen Rindt benannt ist. Alle Fahrzeuge, die im Motorsport aktuell sind, waren vertreten. In einer eigenen Halle zeigte die Bundeswehr Vorführungen.

Die Nailaer konnten auch mit den bekannten Rennfahrern Nelson Piquet, Walter Röhrl (Rallye-Weltmeister), Anton Mang (Motorrad-Weltmeister), Hans Meyer, Harald Ertl, Klaus Ludwig und Reinhard Hainbach Kontakt aufnehmen. Walter Röhrl aus Regensburg unterbrach seine Autogrammstunde, um sich einige Zeit seinen bayerischen Landsleuten aus Naila zu widmen und sich mit ihnen zu einem Erinnerungsfoto zu stellen.

Am Abend stand noch ein Altstadt-Bummel in Düsseldorf (längste Theke der Welt) auf dem Programm. Die Heimfahrt ging am nächsten Tag am Rhein entlang. In Bacharach

legte man die Mittagspause ein und in Abtswind/Unterfranken war nochmals Rast, ehe es endgültig nach Hause ging. Die Fahrt war von Sportleiter Richard Heller organisiert worden.

23.12.1980



Mit dem Rallye-Weltmeister Walter Röhrl aus Regensburg (rechts, mit hellem Pullover) stellten sich die Gäste aus Naila zu einem Erinnerungsfoto. Links Sportleiter Richard Heller.



# Der ADAC-Ortsclub Frankenwald beendete mit Siegerehrung und Festball die Saison 1980

Zahlreiche Motorsportler und Touristikeilnehmer kamen in das Kurhaus Bad Steben / Wertvolle Trophäen

NAILA. - Die Aktivitäten des ADAC-Ortsclubs Frankenwald im Jahr 1980 gingen mit der Siegerehrung für die ADAC-Stern- und Zielfahrt und für die Clubmeisterschaften zu Ende. Mit der Schlußveranstaltung, die im Kurhaus Bad Steben stattfand, war auch die Ausgabe der

worden sei, doch stets habe die Siegerehrung für die Sportler und Touristikeilnehmer im Mittelpunkt gestanden. Räthel erinnerte an die Zeiten, da im Ortsclub der Sektor „Vergnügen“ ganz oben gestanden habe und der ADAC-Herbstball ein großes gesellschaftliches Ereignis gewesen

BRD belegte Adelheid Rörig aus Bayreuth bei den Damen den ersten Platz vor Maria Aichberger aus Schwertberg/Österreich. Bei den Herren kam Helmut Rörig aus Bayreuth auf Platz 1 vor Ewald Walter aus Wathlingen. Den ersten Platz in der Gruppe C - Weitefahrwertung Europa belegte Hartmut Spannaus aus Bremerhaven. Gruppe D - Kurzfahrwertung BRD: 1. Robert Albert ATC Hof. Gruppe E - Mannschaftswertung: 1. MTC Nürnberg, vor Enzian Wien, 1. MC Hof, MCSW Berlin und MSC Hirschbach. An der 5. ADAC-Zielfahrt vom 15. März bis 15. Oktober nach Naila hatten sich 141 Fahrer beteiligt, die ebenfalls aus allen Teilen des Bundesgebietes sowie auch aus der Schweiz, den Niederlanden und Österreich kamen. In der Gruppe B-Sonderwertung BRD belegte bei den Damen ebenfalls Adelheid Rörig aus Bayreuth den ersten Platz. Robert Albert vom ATC Hof errang bei den Herren Platz 1 vor Karl Bitzenberger und Werner Rubin, beide aus Memmingen.

Gruppe C - Sonderwertung Europa: Damen: 1. Maria Aichberger aus Schwertberg/Österreich, 2. Irene Preis aus Helmbrechts; Herren: 1. Fred Stronck, Lübeck, 2. Theodor Schlapp, Gerlafingen; Gruppe D - Kurzfahrwertung BRD: Damen: 1. Maria Schmitt, MSC Memmingen, 2. Grete Hutter, ebenfalls Memmingen; Herren: 1. Gottfried Guther, 2. Martin Klotz, beide Memmingen; Clubwer-

chen Räthel, und Helmut Hauke. Den Rallye-Pokal sicherten sich Andrea und Herbert Schnabel, den Slalom-Pokal erhielt Jochen Räthel. I. Turnier kam Roland Roßmanith an den ersten Platz vor Klaus Finde und Heinrich Richter. Damen: 1. Andrea Schnabel. Bester Nachwuchsfahrer war Heinz Fenzlein. Einen Ehrenpreis erhielt Dieter Pilz. Für fair Verhalten im Motorsport wurde noch Helmut Hauke und Roland Roßmanith besonders geehrt. „St. Monteur 1980“ wurde Roland Romanith, den „Filmpreis 80“ erhielt Roland Schirner und als „Pechvogel 80“ wurde Herbert Schnabel mit einem Preis getröstet.



Die Clubmeister 1980 des ADAC-Ortsclubs Frankenwald (von links): Heinz Fenzlein, Roland Roßmanith, Karin Pöbnecker, Andrea Schnabel und Herbert Schnabel; Klaus Findeiß fehlte wegen Krankheit

Trophäen für den Heimat-Touristik-Wettbewerb des Gaues Nordbayern verbunden. Den Rahmen bildete ein festlicher Ball mit der Kapelle Dolf Bierl. Zu dieser Veranstaltung begrüßte Clubvorsitzender Kurt Räthel besonders die Motorsportler und Touristikeilnehmer, die trotz schwieriger Straßenverhältnisse aus Nürnberg und Bayreuth angereist waren.

Alljährlich vor Weihnachten lädt der Ortsclub Frankenwald zu dieser Veranstaltung ein, welche bereits auf die verschiedenste Art durchgeführt

sei. Doch jetzt stünden Sport und Touristik mehr im Vordergrund und so habe man dieses Jahr den Herbstanzug und die Ehrungen kombiniert. Räthel stellte heraus, daß die Sportfahrer des Ortsclubs im vergangenen Jahr recht erfolgreich gewesen seien. Aus den auf einem Tisch stehenden Pokalen und Sachpreisen sei ersichtlich, daß allerhand los war, bemerkte Räthel noch.

Dann folgte zunächst die Siegerehrung für die 4. Internationale Sternfahrt vom 16. bis 18. Mai nach Naila. In der Gruppe B-Weitefahrwertung

wertung: 1. Herbert Schnabel, ADAC Naila; Gruppe E - Mannschaftswertung: 1. MSC Memmingen, vor MCSW Berlin, Enzian Wien, 1. MC Hof und PSV Wien. Wegen des schlechten Wetters konnten die am weitesten entfernten Preisträger nicht nach Bad Steben kommen. Ihnen werden die Pokale zugeschickt. Reiseleiter Karl Schaller informierte dann über den Heimat-Touristik-Wettbewerb, an dem 28 Mitglieder teilgenommen haben, die Zinnbecher in Empfang nehmen konnten. Roland Hannawald erhielt ein Tablett für sechsmalige Teilnahme. Sportleiter Richard Heller wies zunächst auf die immer schwieriger werdende Situation auf dem Gebiet des Motorsports hin, nachdem das Benzin immer teurer werde. Trotzdem wolle man diesen Sport auch weiterhin betreiben. Es gebe 50 000 aktive Fahrer und im Motorsport würden jährlich 500 Millionen Mark umgesetzt. Neben dem Fußball sei es der zuschauerträchtigste Sport.

Damit leitete Heller zur Siegerehrung für die Clubmeisterschaften über. Für die Club-Sportmeisterschaft zählten Wettbewerbe im Schießen, Kegeln, Krocket, Boggia, Minigolf, Turnier und Familienfahrt. Den ersten Platz bei den Herren belegte Klaus Findeiß, der den Wanderpokal erhielt, vor Heinrich Richter und Heinz Fenzlein. Damen: 1. Karin Pöbnecker vor Andrea Schnabel. Im Kegeln wurde eine eigene Meisterschaft ausgetragen, die bei den Damen Andrea Schnabel vor Antje Schirner gewann. Herren: 1. Klaus Findeiß vor Richard Heller und Roland Schirner. In der Clubmeisterschaft, für die bei den Damen zwölf Motorsportveranstaltungen gewertet wurden, kam Andrea Schnabel auf den ersten Platz. Sie wurde gleichzeitig Gesamtsiegerin. Bei den Damen kam noch Carola Heller in die Wertung. Für die Herren wurden 15 Veranstaltungen (Rallye, ONS-Slalom, Eis-Slalom und Auto-Cross) gewertet: 1. Heinz Fenzlein, vor Herbert Schnabel, Roland Roßmanith, Jo-



Für sechsmalige Teilnahme am Heimat- und Touristik-Wettbewerb zeichnete Reiseleiter Karl Schaller (links), Roland Hannawald mit einem silbernen Tablett aus



Bei der Siegerehrung für die Sternfahrt und Zielfahrt 1980 (von links): Vorsitzender Kurt Räthel, Herbert Schnabel, ADAC Naila, Willi Loritz, der die Pokale für den MTC Nürnberg und MSC Memmingen abholte, und Roland Hannawald, ADAC Naila



# ADAC-Ortsclub Frankenwald gab Termine für das erste Vierteljahr 1981 bekannt

NAILA. - Beim jüngsten Clubabend des ADAC-Ortsclubs Frankenwald wurden die Veranstaltungstermine für das erste Vierteljahr 1981 festgelegt. Sportleiter Richard Heller gab bekannt, daß am 11. Januar ein Eis-Turnier zusammen mit dem Motorsportclub „Solidarität“ Neuhaus stattfindet. Es handelt sich jedoch um zwei getrennte Veranstaltungen. Austragungsorte sind der Schützenplatz in Naila und der Platz vor dem Jugendzentrum in Neuhaus. Clubabende sind am 14. Januar, 11. Februar und 11. März (Hauptversammlung). Kegelabende wurden auf den 19. Januar, 16. Februar und 16. März in der „Frankenhalle“ festgelegt. Für den 23. Januar ist eine Fackelwanderung zur „Fränza“ vorgesehen. Weiter machte Heller auf das Weihnachtskegeln am 22. Dezember und auf die „Rallye Sebastobol“ am 3. Januar in Helmbrechts aufmerksam und berichtete von der NOO-Sitzung in Hof. 1981 seien zehn Rallye-, elf Turnier- und 13 Slalom-Veranstaltungen im Rahmen des Nord-Ost-Oberfrankenpokals vorgesehen. Die Siegerehrung für 1980 findet am 17. Januar in Rodesgrün statt. Für die eigene Clubsportmeisterschaft 1981 wurden folgende Wettbewerbe vereinbart: Schießen, Boccia, Kegeln, Krickett, Minigolf und Familienfahrt.

Vorsitzender Kurt Räthel berichtete, daß vom ADAC-Gau Nordbayern ein Protest gegen die Erhöhung der Mineralölsteuer in die Wege geleitet werde. Ein Protestbrief, der von allen Mitgliedern unterschrieben werden solle, werde an die Abgeordneten der Parteien weitergegeben, die die Bundesregierung bilden, also

SPD/FDP. Auch beim Clubabend kam es zu stürmischen Protesten gegen die beabsichtigte Maßnahme.

Dann gab Räthel bekannt, daß die 3. Frankenwald-Club-Rallye, die am 17. Oktober 1981 ausgetragen werde, im ONS-Clubsport zur Automobil-Meisterschaft 1981 gewertet werde. ONS-Veranstaltungen 1981 seien noch in Bad Berneck (25. April), Thurnau/Fränkische Schweiz (7. März), Eckersdorf (30. Mai), Presseck (5. September) und Marktredwitz (26. September). Weiter gab Räthel eine Einladung des AMC Naila zur Gründungsfeier am 16. Januar in der Frankenhalle bekannt, die mit einer Abordnung besucht werden solle, und machte auf die Gau-Hauptversammlung des ADAC am 28. März, ebenfalls in der Frankenhalle, aufmerksam. Es werde mit etwa 350 Delegierten und Frauen gerechnet, die aus ganz Nordbayern anreisen.

19.12.1980